

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

erreicht und sollte den Vormarsch über die Linie Tollmingkehmen—Stallupönen fortsetzen.

Nach dem Befehl des Generals v. François hatte das deutsche I. Armeekorps am 7. November um 8^o vormittags aus der Linie Tollmingkehmen—Soginten (6 Kilometer nördlich davon) den „vor ihm befindlichen Feind“ anzugreifen; die 1. Kavallerie-Division sollte diesen Angriff unterstützen, und auch das Korps Below mit „möglichst starken Kräften gegen den gegenüberstehenden Feind“ vorgehen. Der überfallartig vorbrechende Angriff stieß auf den Vormarsch des russischen III. Korps, das mit der 56. und halben 73. Reserve-Division nördlich der Bahn von Wirballen auf Stallupönen, mit der 27. und 25. Infanterie-Division zwischen der Eisenbahn und der Heide, mit dem Kavalleriekorps Gurko (1. und 2. Kavallerie-Division) etwa auf Mehlekehmen angesetzt war. Südlich der Bahn und längs der Bahn selbst wurde der völlig überraschte Gegner geworfen und machte schleunigst kehrt, gefolgt von dem siegreichen Angreifer. Auch die Landwehr-Division Königsberg konnte hier noch mit Teilen eingreifen, während sie gleichzeitig russische Angriffe nördlich der Bahn abwies. Bis zum Abend des 7. November hatten die deutschen Truppen kämpfend auf der ganzen Front etwa fünf Kilometer Raum nach vorwärts gewonnen; der linke Flügel der 1. Infanterie-Division war bis drei Kilometer nordwestlich Mehlekehmen, und damit am weitesten, vorgeedrungen. Generalleutnant Rosch wollte den Angriff mit seinem Korps am 8. November bis an den Pissa-Abchnitt fortsetzen. General v. Below aber mußte schweren Herzens den Entschluß fassen, die Verfolgung anzuhalten, um die 1. Reserve-Division rechtzeitig und leistungsfähig neuen, wichtigeren Aufgaben zuzuführen. Damit verblieben bei Stallupönen und nördlich nur noch Ersatz- und Landwehrtruppen, die 9. Landwehr-Brigade und Landwehr-Division Königsberg. Trotzdem sollte der Angriff auch hier fortgesetzt werden.

Ohne nennenswerten Widerstand zu finden, ging der Angriff am 8. November weiter; das I. Armeekorps mußte aber seinen rechten Flügel wegen des Gegners in der Heide stark zurückhalten. Es kam im übrigen bis dicht vor Mehlekehmen und an die Pissa, die 9. Landwehr-Brigade erreichte ohne Kampf Pillupönen, Teile der Landwehr-Division Königsberg stießen südlich Eydtkuhnen gegen die Grenze vor, während ihr Nordflügel sich verteidigen und dabei gegen drohende Umfassung mit Seilen die Front nach Nordosten nehmen mußte. Die Division bekam damit eine Breitenausdehnung von 18 Kilometern; die Kavallerie in ihrer linken Flanke ging nach Pillkallen. Damit endeten die Kämpfe nördlich der Romintenschen Heide. Trotz der Abgabe der 1. Reserve-Division war ein Sieg erfochten. Die deutsche Führung hatte verstanden, ihre schwachen Kräfte in günstigster